

Seminarort

- ◆ Die Veranstaltung findet statt:
Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch
Hohebuch 16
74638 Waldenburg-Hohebuch
Tel.: (07942) 1 07-0

Anmeldung

- ◆ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 16.2.2015. Als Bestätigung für Ihre Anmeldung erhalten Sie eine Teilnehmerliste, die Ihnen ggf. dabei hilft, Fahrgemeinschaften zu bilden. Bitte geben Sie hierfür Ihre E-Mail-Adresse oder Ihre Faxnummer an. Wir weisen darauf hin, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Anmeldungen und Rückfragen bitte an:

- ◆ Andrea Bauknecht
Bildungs- und Sozialwerk des LandFrauenverbandes
Württemberg-Baden e.V.
Bopserstr. 17
70180 Stuttgart
Tel.: (0711) 24 89 27-12, Fax: 24 89 27-50
E-Mail: info@landfrauen-bw.de

Informationen

- ◆ Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstraße 33, 37073 Göttingen
Tel.: (0551) 4 97 09 - 0, Fax 4 97 09 - 16
Michael Busch (Durchwahl: 4 97 09 - 35)
E-Mail: info@asg-goe.de

Die Programme der ASG-Seminare finden Sie auch auf unserer Web-Site: www.asg-goe.de

Kosten und Seminargebühr

Die Kosten für Mittagessen, Kaffee, Tee und Übernachtung bei der Veranstaltung werden **für ehrenamtliche Multiplikatoren/-innen** (ehrenamtliche Bürgermeister, Ortsvertreter, Akteure aus Vereinen und Verbänden usw.) vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft übernommen. **Hauptamtliche Mitarbeiter/-innen** im öffentlichen Dienst oder von Verbänden oder Institutionen zahlen diese Kosten selbst zuzüglich zur Seminargebühr. Die Unterbringung erfolgt nach Möglichkeit in Einzelzimmern.

Die Seminargebühr ist mit der Anmeldung fällig.

	Ehrenamtliche	Hauptamtliche
Seminargebühr, 2-tägig	60,00 €	60,00 €
Seminargebühr, 1-tägig *)	30,00 €	30,00 €
Nur Verpflegung an beiden Tagen	übernimmt Veranstalter	54,00 €
Verpflegung mit Übernachtung (EZ/DZ)	übernimmt Veranstalter	88,00 bis 104,00 €

*) Die Teilnahme an nur einem Seminartag ist grundsätzlich zwar möglich, wir bitten jedoch um Absprache

Der Kostenbeitrag wird per Bankeinzugsverfahren abgerechnet. Dazu sind die genauen Angaben Ihrer Bankverbindung unentbehrlich. Eine Bescheinigung über die Teilnahme sowie über den Seminarbeitrag kann bei der Veranstaltung ausgegeben werden. Die Erstattung der Seminargebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Seminarbeginn möglich!

Gegenüber den Teilnehmern haftet der Veranstalter für andere Schäden als aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für deliktische Ansprüche und für Handlungen von Erfüllungsgehilfen.

Die in einem Zusammenhang mit der Veranstaltung stehenden Fahrten werden von den Teilnehmern auf eigene Kosten und Gefahr unternommen; dies gilt insbesondere dann, wenn die Teilnehmer hierfür Fahrgemeinschaften bilden.

Die Unwirksamkeit einer dieser Bestimmungen führt nicht zur Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen.

Einladung ASG-Seminar



**BürgerInnen aktivieren und beteiligen:
Neue Ideen fürs Engagement
im ländlichen Raum**

26. und 27. Februar 2015

**Seminarort:
Ländliche Heimvolkshochschule
74638 Waldenburg-Hohebuch**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Einladung

Ohne das ehrenamtliche Engagement von Bürgern und Bürgerinnen könnten viele Aufgaben im sozialen, kirchlichen, kulturellen Bereich, aber auch im Bereich der Interessenvertretung und Lobbyarbeit nicht geleistet werden. Das Land wäre ohne Ehrenamtliche nicht nur ärmer, die Beteiligung der Bürger an gesellschaftlichen Prozessen und die Mitgestaltung des eigenen Lebensumfeldes wären nur eingeschränkt möglich.

Doch die Form des Engagements hat sich in den vergangenen Jahren erheblich verändert. Der demografische Wandel lässt auch die Vereine altern, es fehlen oftmals Menschen, die auch Verantwortung übernehmen. Anstelle einer langfristigen Mitarbeit in Vereinen bevorzugen viele Ehrenamtliche mittlerweile eine kurzfristige Mitwirkung in zeitlich begrenzten Projekten, Bürgerinitiativen, etc.

Im Rahmen unserer Veranstaltung wollen wir über die Situation des ehrenamtlichen Engagements im ländlichen Raum informieren und mögliche Wege für eine Unterstützung und Entwicklung des Ehrenamts aufzeigen. Zudem möchten wir verschiedene Beispiele erfolgreichen Engagements vorstellen.

Wir, der LandFrauenverband Württemberg-Baden und die Agrarsoziale Gesellschaft, möchten Sie herzlich einladen, mit uns gemeinsam zu überlegen, was wir selbst und unsere Vereine, aber auch Kommunen oder Politik beitragen können, um das ehrenamtliche Engagement für die Zukunft zu stärken und möglichst vielen Menschen die Möglichkeit zur Mitarbeit in einem sinnvollen und erfüllten Ehrenamt zu bieten.

Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft an dieser Stelle für die freundliche Unterstützung.

Göttingen, im Dezember 2014

Für die Veranstalter:



Dr. Beate Arman



Dipl.-Ing. Michael Busch

Donnerstag, 26. Februar 2015

9:30

Begrüßung

Engagement im Dorf

Wandel beim Ehrenamt? * Wer engagiert sich? * Wo liegen Probleme? Was fehlt? * Welche Chancen tun sich auf?

Moderierte Kartenabfrage mit den Teilnehmern

Neues vom Bürgerschaftlichen Engagement – Situation des Ehrenamts auf dem Lande

Was ist Bürgerschaftliches Engagement? Formen – Merkmale – Motivationen * Besonderheiten in Baden-Württemberg * Veränderungen in der Gesellschaft – Veränderungen beim Engagement? * Wird das Bürgerschaftliche Engagement ausgenutzt? * Nachwuchsprobleme: (Wie) Können die Vereinsstrukturen an die neuen Herausforderungen angepasst werden?

Marion Deiß, Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie, Frauen und Senioren BW

Engagement im Verein – Was macht Vereine auch in Zukunft erfolgreich?

Erfolgreiches Vereinsmarketing am Beispiel der Gesangsvereine

Dr. Hartmut Lutschewitz, Unternehmensberater und Dozent für Marketing, Unternehmensführung und Controlling

Vereinsarbeit braucht Führung

Aufgaben einer Führungskraft * Wie gewinne und stärke ich Führungskräfte * Motivation von Führungskräften

Martin Müller, Fachberater Bürgerschaftliches Engagement, Städtetag Baden-Württemberg

Win-win vor Ort – wie Gemeinden das Bürgerschaftliche Engagement unterstützen können

Welche Bedeutung hat Bürgerschaftliches Engagement für die Gemeinden? * Wie kann die Gemeinde unterstützen? * Welche Strukturen sind notwendig?

Janine Bliestle, Fachberatung Gemeindefeldnetzwerk BE

Abendessen und Erfahrungsaustausch

11:00
13:30
15:30
17:00
18:30

Freitag, 27. Februar 2015

8:30

Projekte statt Vereine? – Neue Formen Bürgerschaftlichen Engagements

Immer häufiger wollen sich engagierte Menschen nicht mehr dauerhaft in die Strukturen von Vereinen integrieren. Viele wären jedoch bereit, sich selbstbestimmt und zeitlich befristet für das Dorf oder die Region zu engagieren. Eine zeitlich begrenzte Arbeit in Projekten kommt dieser Entwicklung entgegen ...

Beispiele aus der Praxis:

- Projekt „Hand in Hand – Frauen aus aller Welt“
Martina Glück-Winkler, Landratsamt Schwäbisch Hall (angefragt)
- Projekt „NachbarLe“
Rosemarie Kreuzer-Wirth, LandFrauen Ulm-Lehr (angefragt)
- Projekt „B.U.S. Bewegung Unterhaltung Spaß für ältere Menschen“
Willi Scheuter, Kreissenorenrat Esslingen

Projekte in Vereinen – wie gelingen sie?

Wie gewinne ich Mitstreiter auf Zeit? * Wie kann ich als Verein von der Projektarbeit profitieren? * Wie verbinde ich Mitglieder und im Projekt Aktive?

Walter Dreßbach, Ehrenamtsagentur Main-Kinzig-Kreis

Eine neue Anerkennungskultur für Engagierte – was bedeutet das eigentlich?

Ein großer Teil der Lebensqualität in ländlichen Regionen geht auf den Verdienst ehrenamtlichen Engagements zurück. Die Ehrenamtlichen jedoch leisten ihre Arbeit für das Gemeinwohl völlig kostenlos. Diese engagierten Menschen sollen erfahren, dass ihr Einsatz sich dennoch auszahlt – wenn auch nicht immer in barer Münze. Zur Würdigung Bürgerschaftlichen Engagements werden unterschiedliche Instrumente vorgestellt

Walter Dreßbach, Ehrenamtsagentur Main-Kinzig-Kreis

„Dorfcafé“ zum Ehrenamt: Gemeinsames Erarbeiten von neuen Ideen fürs Engagement im ländlichen Raum

Wie gewinnen wir Engagierte? * Brauchen wir neue Strukturen in unseren Vereinen? * Engagement braucht Kommunikation * Vernetzung im Ehrenamt

Abschluss und Auswertung (Ende ca. 16.00 Uhr)

10:45

13:00

14:30